

Beitr. Ent.	Berlin	ISSN 0005-805X
46(1996)1	S. 103-108	15.05.1996

Hypena (Trichypena) leopardina sp. n., eine neue Hypeninae von der Insel Bioco nebst Bemerkungen zu den nächst verwandten Arten der *Hypena fusculalis* - Gruppe

(Lepidoptera: Noctuidae)

Mit 8 Figuren

MARTIN LÖDL

Zusammenfassung

Im Zuge der Aufarbeitung der entomologischen Ausbeuten von TIMM KARISCH, Demitz-Thumitz, von der Insel Bioco (Äquatorialguinea) konnte *Hypena leopardina* sp. n. neu beschrieben werden. Die adulten Tiere sowie die Lateralansichten der Köpfe und die Genitalstrukturen beider Geschlechter werden abgebildet. Innerhalb der Untergattung *Trichypena* JOANNIS, 1915 wird die Art in die Nähe von *H. fusculalis* SAALMÜLLER, 1891 gerückt.

Summary

In the noctuid material collected on the island of Bioco (Guinea) by TIMM KARISCH, Demitz-Thumitz, *Hypena leopardina* sp. n. was found as new. The adults, the lateral view of the head and the genitalia structures of both sexes are illustrated. In the subgenus *Trichypena* JOANNIS, 1915 the new species is placed near *H. fusculalis* SAALMÜLLER, 1891.

Herr TIMM KARISCH, Demitz-Thumitz, überließ dem Autor seine Hypeninen-Ausbeuten von seiner Reise zur äquatorialguineischen Insel Bioco (vormals Fernando Po) zur Bearbeitung. Das Material stammt vom August 1994 und stellte sich als bemerkenswert reichhaltig heraus. Offensichtlich wurden Gebiete (insbesondere Regen- und Nebelwaldhänge) besucht, die in den klassischen englischen Ausbeuten des BMNH (The Natural History Museum, London) nicht vertreten sind.

In einem ersten Schritt konnten zwei neue Unterarten (*H. mariachristinae biocensis* LÖDL, 1995 und *H. phricocyma melanolivida* LÖDL, 1995) im zweiten Teil der Revision der äthiopischen und madagassischen *Hypena*-Arten beschrieben werden (LÖDL, 1995). Hier folgt die Beschreibung einer neuen Art aus der Untergattung *Trichypena* (siehe auch LÖDL, 1994: 387 ff. und 461 ff.), die deutliche Beziehungen zu den Arten um *H. fusculalis* SAALMÜLLER, 1891 aufweist. Insbesondere aus der Untergattung *Trichypena* warten zwei weitere Taxa aus dem umfangreichen *Hypena*-Material von TIMM KARISCH der Bearbeitung. Die Abgrenzung zu *H. fusculalis* sowie zu der jüngst aus Ghana beschriebenen *H. kratochvili* LÖDL, 1995 gestaltet sich allerdings als schwierig.

Die *Hypena*-Arten der Insel Bioco zeigen deutliche Anlehnung an das angrenzende Festland (Südnigeria und Kamerun), aber doch etliche sehr eigenständige Elemente. Eine Zusammenfas-

sung der Lokalfaunen der Gattung *Hypena* SCHRANK, 1802 der westafrikanischen Inselwelt ist in Vorbereitung (LÖDL, i. 1.). Neben den Aufsammlungen von TIMM KARISCH und dem Material des BMNH wird vor allem auf die Expeditionsausbeuten von J. WOJTUSIAK (Zoological Museum, Jagellonian University, Krakau, Polen) von den Inseln Sao Thomé und Príncipe zurückgegriffen.

Bioco ist die küstennächste und größte der Guineainseln mit der höchsten Erhebung Pico de Santa Isabel (ca. 3000 m). Sie ist etwa 2000 km² groß und ungefähr 50 km vom Festland entfernt, tropisch feucht und sehr gebirgig. Beide Bergketten Biocos sind vulkanischen Ursprungs. Die Bergregen- und Bergnebelwälder, die hauptsächlich von feuchten Südwestwinden gespeist werden, sind, wie erwartet, reich an Hypeninen. Die noch feuchteren Tieflandregenwälder des Kontinents (Jahresniederschläge von etwa 4000 mm im Vergleich zu 2000 mm auf Bioco) sind, soweit bisher beurteilt werden kann, nicht so reich an *Hypena*-Arten.

Die bei der Beschreibung der neuen Art verwendete Nomenklatur der Flügelzeichnung folgt LÖDL, 1993a.

Folgende Abkürzungen werden im Text verwendet (siehe auch LÖDL, 1993b):

II	2. Palpenglied	hm	Strecke Vinculum bis Uncusansatz
III	Palpenendglied	l	Vorderflügelänge
a	Augenabstand	NHMW	Naturhistorisches Museum Wien
aeb	Aedoeagusbreite	NM	Nierenmakel
aed	Aedoeagus	PF	Pfeilflecke
ael	Aedoeaguslänge	Q2	Innere Querlinie
AM	Apikalmund	Q3	Äußere Querlinie
b	Vorderflügelbreite	RM	Ringmakel
bb	Bursabreite	SF	Saumflecke
bl	Bursalänge	ub	Uncusbreite
cl	Clavus	ul	Uncuslänge
ey	Augendurchmesser	vb	Valvenbreite
Flspw	Flügelspannweite	vl	Valvenlänge
gl	Gesamtlänge des f-Genitale	W	Wellenlinie

Hypena (Trichypena) leopardina sp. n.

Holotypus: ♂, Coll. TIMM KARISCH, Demitz-Thumitz, Bundesrepublik Deutschland.

Locus typicus: Insel Bioco, Äquatorialguinea.

Beschreibung

Kopf (Fig. 3-4): Groß und kräftig, dunkel- bis mittelrotbraun, struppig beschuppt. Palpen, wie für die Untergattung typisch, dicht beschuppt und schräg nach oben gerichtet. Palpen dunkelbraun mit rotbrauner Sprenkelung. Augen sehr groß (ey = 1,7 - 1,9 mm beim ♂; ey = 1,3 mm beim ♀). Scapuswimpern lang und schwarzbraun. Relationen: ey : a = 2,25 - 2,45 (♂), 1,6 (♀); II : III = 1,8 - 1,85 (♂); 1,55 - 1,6 (♀).

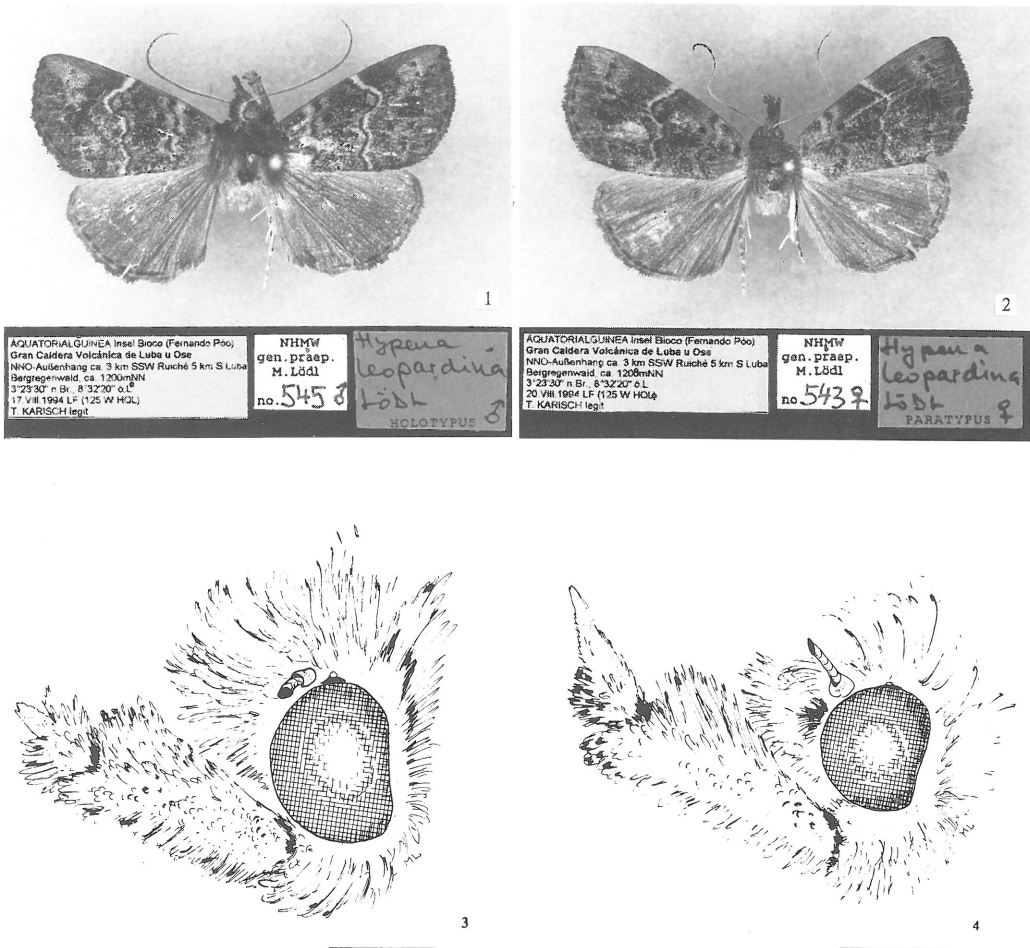


Fig. 1-4 *Hypena leopardina* sp. n.: 1 Holotypus ♂ (Coll. KARISCH); 2 Paratypus ♀ (Coll. KARISCH); 3 ♂, Kopf von lateral. Maßstab 1 mm; 4 ♀, Kopf von lateral. Maßstab 1 mm.

Thorax und Abdomen: Sehr breit und kräftig, dunkelrotbraun, Wimpernschöpfe an der Oberseite der ersten Abdominalsegmente schwarzbraun und besonders beim ♂ sehr prominent. Flügel (Fig. 1-2): Flspw = 29 - 31 mm; l : b = 1,45 - 1,5. Flügelschnitt breit und kräftig, bei frischen Stücken Apex etwas zugespitzt, Außenrand konvex. Grundfarbe mittel- bis dunkelbraun mit rötlichem Touch. Zeichnungselemente prägnant, besonders bei rötlich aufgehellten Exemplaren deutlich sichtbar. AM manchmal undeutlich graubraun oder sehr deutlich hellbraun, schräg und ohne Stufe bis in den Apex verlaufend. PF klein, schwarz, außen hell, unterseits ebenfalls ausgeprägt. CF fehlen. AMS dunkelbraun und mitunter dunkelbraune Verdunkelung entlang der

Costa direkt hinter dem AM vorhanden. W sehr deutlich in Form einer schwarzbraunen Fleckenreihe. Die Flecke können außen hell begleitet sein. Q3 schwarzbraun, innen rotbraun, außen ockerbraun und sehr deutlich. Q3 stark gewellt, vorerst sehr schräg Richtung Außenrand verlaufend und NM umschließend, danach in mehreren tiefen Wellen bis zum Hinterrand verlaufend. NM undeutlich verdunkelt, RM als sehr starker schwarzer Punkt ausgeprägt. Q2 ebenfalls sehr deutlich, gezackt, dunkelrotbraun, außen ockerbraun. Oberhalb der RM an der Costa ein weiterer dicker "Leopardenfleck". Hinterflügel dunkelbraun bis dunkelgrau. Saum schwarzbraun. Unterseite der Hinterflügel einheitlich graubraun mit schwarzbraunem, verwaschenem Mittelmond und ebenfalls verwaschener Bogenlinie.

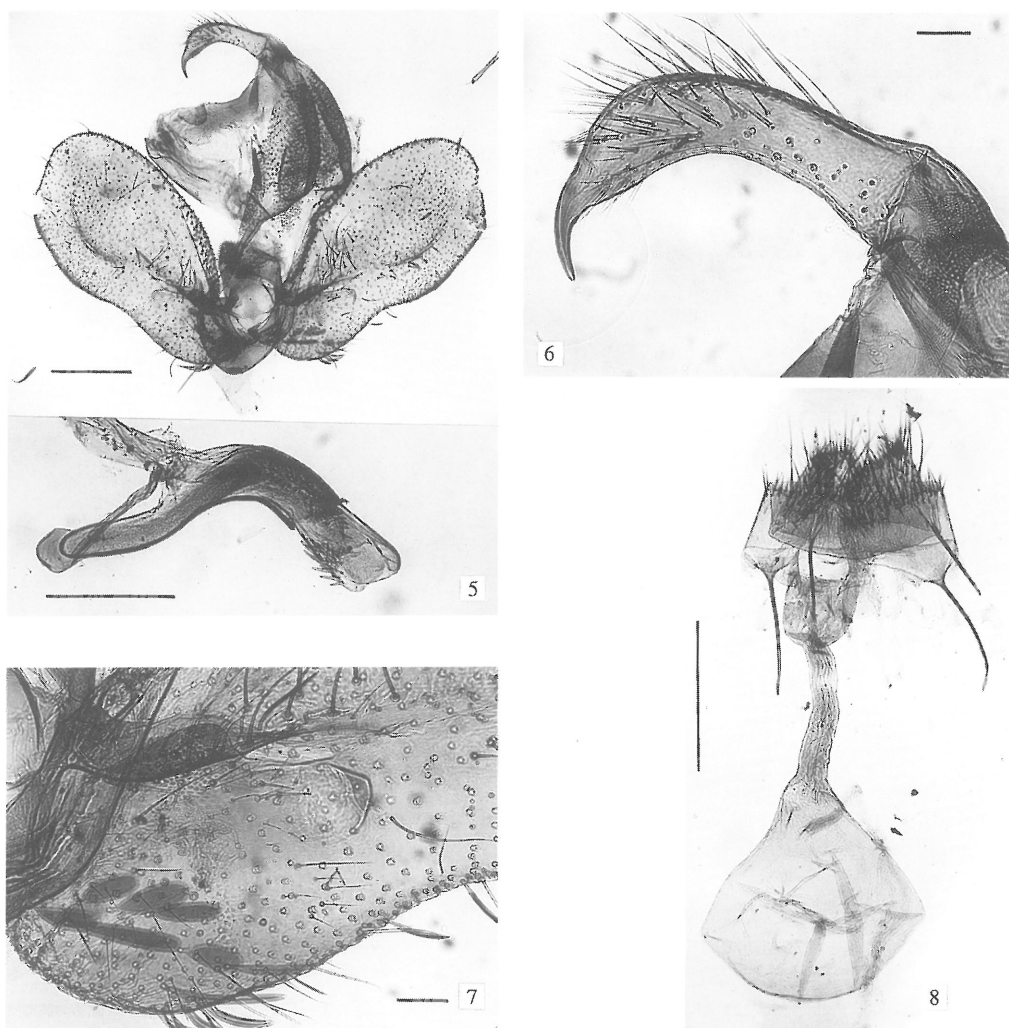


Fig. 5-8 *Hypena leopardina* sp. n., ♂ Genital von: 5 Holotypus (Lödl Gen. Präp. Nr. 545). Maßstab 0,5 mm; 6 Holotypus (Lödl Gen. Präp. Nr. 545), Uncus. Maßstab 0,1 mm; 7 Holotypus (Lödl Gen. Präp. Nr. 545), Sacculus. Maßstab 0,1 mm; 8 ♀ Genital von Paratypus (Lödl Gen. Präp. Nr. 543). Maßstab 1 mm.

♂ Genital (Fig. 5-7): Das ♂ Genital stimmt in einigen wesentlichen Merkmalen mit den Arten der *H. fuscularis*-Gruppe überein: Valven groß, flach, ab dem basalen Drittel ventral deutlich eingebuchtet und Dorsalrand der Valven als Insertionsleiste kräftiger Haarschuppen ausgeprägt. Der cl ist kräftig sklerotisiert, abgerundet, mit kleinem Sekundärhöcker versehen und insgesamt prominenter als bei allen verwandten Arten. Am ähnlichsten ist hier die Art *H. chionosticha* FLETCHER, 1961. Sacculus mit besonders hervorspringendem, stark sklerotisiertem und langgezogenem Basalhöcker. Dieser sowie seine Umgebung sind beborstet. Juxta deltoidförmig, hochgestellt, Eiflächen weit proximal liegend. Vinculum mittelbreit, abgerundet. Tegumen sehr stark granuliert (entspricht den Insertionsstellen sehr langer Haarschuppen). Uncus mächtig, unverwechselbar hakenförmig geformt. Endhaken abgesetzt, dorsal mit buckelartiger Erweiterung.

Aed auffallend stark gekniet, schlank, mit langem Coecalbereich. Nase abgerundet, vorstehend, nach ventral gerade abgeschrägt und ventral leicht ausgebuchtet. Shark teeth deutlich, Cornuti-zähne zahlreich vorhanden.

Relationen: ul : ub = 4,8 - 5,8; ul : hm = 0,34 - 0,35; vl : vb = 1,97 - 2,06; vl : hm = 0,84; ael : aeb = 6,5 - 6,7.

♀ Genital (Fig. 8): Ebenfalls gruppentypisch gebaut (gl = 3,8 - 4 mm) mit weichhäutigem, schwach gerieftem Ostium. Dieses breit, pokalförmig und insgesamt etwa 11-12 % der gl einnehmend. Ductus bursae häutig, schwach gerieft, relativ breit. Bursa groß und kugelförmig. Im Äquatorbereich der Bursa beiderseits die Tendenz zur Ausbuchtung. Abzweigung des Ductus seminalis im distalen Fünftel der Bursa. Übergangsbereich Ductus bursae - Bursa mit winzigen, locker angesiedelten Zähnchen besetzt.

Relationen: bl : bb = 1.

Holotypus (Fig. 1): ♂, Äquatorialguinea, Insel Bioco (Fernando Póo), Gran Caldera Volcánica de Luba u Ose, NNO-Außenhang ca. 3 km SSW Ruiché 5 km S Luba, Bergregenwald, ca. 1200 m NN, 3°23'30''n.Br., 8°32'20'' ö.L., 17.VIII.1994, LF (125 W HQL), T. Karisch, Lödl Gen.Präp.Nr. 545 (Coll. KARISCH).

Paratypen: 1 ♂, 1 ♀, Äquatorialguinea, Insel Bioco (Fernando Póo), Gran Caldera Volcánica de Luba u Ose, NNO-Außenhang ca. 3 km SSW Ruiché 5 km S Luba, Bergregenwald, ca. 1200 m NN, 3°23'30''n.Br., 8°32'20'' ö.L., 20.VIII.1994, LF (125 W HQL), T. Karisch, Lödl Gen.Präp.Nr. 543 ♀ (Fig. 2); 1 ♂, gleiche Funddaten, 17.VIII.1994; 1 ♂, 1 ♀, gleiche Funddaten, 19.VIII.1994 (Coll. KARISCH).- 1 ♂, 1 ♀, gleiche Funddaten, 17.VIII.1994; 1 ♂, 1 ♀, gleiche Funddaten, 18.VIII.1994 (NHMW).

Diskussion

Die Art wird aufgrund ihrer markanten Beschuppung der Dorsalkante der Valven sowie der äußeren Habitusmerkmale in die Verwandtschaft von *H. fuscularis* gestellt. Zur *H. fuscularis*-Gruppe werden ferner gerechnet: *H. eucrossa* FLETCHER, 1961 (Locus typicus: Uganda, Ruwenzori-Gebiet), *H. chionosticha* FLETCHER, 1961 (L.t.: Uganda) und *H. kratochvili* LÖDL, 1995 (L.t.: Süd-Ghana). Eine endgültige Einordnung der kontrastreich gezeichneten, großen Exemplare der "H. kratochvili-Population" von Bioco ist derzeit noch nicht möglich. Eine spezifische Eigenständigkeit dieser Population ist aber nach den letzten Untersuchungen nicht unwahrscheinlich.

Eine Verwechslung mit *H. eucrossa* kommt wegen der unverwechselbaren Flügelzeichnung nicht in Frage. Gegenüber den anderen drei Arten unterscheidet sich *H. leopardina* vor allem durch die auffällige Form des Uncus, den auffällig prominenten und sklerotisierten Sacculushöcker sowie die Form des aed. Äußerlich ist bei gut gezeichneten Exemplaren die leopardenartige Fleckung auf rötlichbraunem Untergrund der Vorderflügel differentialdiagnostisch wertvoll. Ein aus den Beständen des BMNH vorliegendes, *H. leopardina* sehr ähnliches Exemplar von der Insel Réunion konnte durch den stark ausgebuchteten Costalabschnitt von Q3 als *H. fuscularis* klassifiziert werden.

Alle zehn Exemplare der neuen Art stammen aus einem Bergregenwald in etwa 1200 m Höhe.

Literatur

- LÖDL, M. 1993a: Die Flügelzeichnung der Gattungsgruppe *Hypena* SCHRANK 1802 (Lepidoptera: Noctuidae). - Entomol. Z. **103**(4): 54-62.
- LÖDL, M. 1993 b: *Hypena martinae* n. sp., eine neue Hypeninen-Art aus dem äquatorialen Afrika (Lepidoptera: Noctuidae). - Entomol. Z. **103**(24): 453-459.
- LÖDL, M. 1994: Revision der Gattung *Hypena* SCHRANK, 1802 s. l., der äthiopischen und madagassischen Region, Teil 1 (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae). - Ann. Naturhist. Mus. Wien, **96** B: 373-590.
- LÖDL, M. 1995: Revision der Gattung *Hypena* SCHRANK, 1802 s. l., der äthiopischen und madagassischen Region, Teil 2 (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae: Hypeninae). - Ann. Naturhist. Mus. Wien, **97** B: 255-393.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Dr. MARTIN LÖDL
Naturhistorisches Museum Wien
Burggring 7, A-1014 Wien, Österreich